



Dienstag, 17 September 2013 09:10

Seitenquelle: havelstadt.de

Autor: Marco Petig

| Mittwoch, den 04. September 2013 um 17:46 Uhr



Citynews

„Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ soll aktiv werden

„Aber auch die Unternehmen müssen umlernen“

Eine gute und gründliche Ausbildung ist der Grundstein jeder beruflichen Karriere. Doch dieser Grundstein wird von Jugendlichen auch heute noch häufig unterschätzt. Die „Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ möchte einen ihrer Schwerpunkte darauf setzen, für eine gute Ausbildung zu werben.

„Die Vielfalt der Berufswege nach dem Schulabschluss macht es für junge Menschen nicht einfach, den für sie richtigen Einstieg zu finden. Zahlreiche Veranstaltungen unterstützen diesen Schritt, indem sie über Berufe informieren, Unternehmen mit interessierten Jugendlichen zusammenbringen oder einfach noch einmal die Bedeutung von Ausbildung illustrieren. `Ausbildung ist ganz persönliche Zukunftssicherung eines jeden Jugendlichen. Je besser er sie abschließt, umso mehr Möglichkeiten hat er oder sie bei der Arbeitsplatzsuche“ , verdeutlicht Brandenburgs Rathauschefin die „Wichtigkeit dieses Themas“.

Diese Ansicht wird auch von den Bürgermeistern von Rathenow, Ronald Seeger sowie Premnitz, Roy Wallenta, geteilt. Gemeinsam mit Brandenburg an der Havel bilden die beiden Städte die neue „Wirtschaftsregion Westbrandenburg“. „Durch gemeinsame und innovative Aktivitäten für Auszubildende auf diesem regionalen Level vergrößern wir das Angebot für die Jugendlichen“, ist sich Ronald Seeger sicher. „Gerade als kleinere Stadt werden wir mit unserem Ausbildungsplatzangebot so sichtbarer auch für Jugendliche aus anderen Orten“, ergänzt Roy Wallenta.

Gipfel, Markt, Nacht

Der traditionsreiche 15. Berufemarkt der Stadt Brandenburg an der Havel am 14. September 2013 im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) ist eine „gute Gelegenheit“ für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen, sich zwecks Kontaktaufnahme und Information „zu beschnuppern“. „Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder über eine hervorragende Resonanz“, sagt Michael Glaser, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Brandenburg an der Havel und Bad Belzig.

„Aber auch die Unternehmen müssen umlernen“, heißt von der Tagung zum aktuellen Thema. Der Bewerberrückgang aufgrund des demografischen Wandels träge dazu bei, dass sie „aktiv auf die Auszubildenden zugehen und sich vorteilhaft präsentieren müssen“. Als Blick über den Tellerrand stellen darum auf dem 1. Westbrandenburger Ausbildungsgipfel (12. September 2013) im Brandenburger TGZ Unternehmer, Vertreter von Kammern &

Verbänden und Journalisten Ausbildungskampagnen aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands vor und werden mit allen Zuhörern darüber diskutieren, mit welchen Initiativen erfolgreich für die Ausbildung geworben wird. „Wir haben hochkarätige Referenten gewonnen“, meint Tiemann, „und auch schon eine gute Nachfrage bei den eingeladenen Unternehmen und Multiplikatoren gefunden.“

Kommentare

[Neuer Kommentar](#)

[Suche](#)



[Kommentar schreiben](#)

Powered by [!JoomlaComment 3.26](#)